

»Darum Gesellen – Packt an!«



»Der durst'gen Seele gebt ein Sturzbad oben-drauf, das ist den Jüngern Gutenbergs die allerbeste Tauf.«

Mit diesen Worten beginnt auch in diesem Jahr, nun schon zum dritten Mal in Folge, das traditionelle Gautschfest an der Beruflichen Schule in Hangelsberg. Die knapp 50 Absolventinnen und Absolventen zum Gestaltungstechnischen Assistenten werden nach altem Buchdruckerbrauch feierlich in den Gesellenstand aufgenommen.



Großes Schulfest in Hangelsberg

Freie Montessori Grundschule
Montessori Kinderhaus
und Berufliche Schule

12.7.2008, ab 13 Uhr
Große Waldstraße 19

Für das leibliche Wohl unserer Gäste sorgen wir den ganzen Tag mit Getränken und frisch gegrilltem. Für den Fall, dass es regnet, haben wir ein großes Festzelt aufgebaut.



13.00- 16.00 Uhr
»...und wenn sie nicht gestorben sind...«

Ein märchenhafter Samstag in Hangelsberg.

Bühnenprogramm mit märchenhaften Darbietungen
u.a. **Der Wolf und die sieben Geißlein**

Bastelangebote, Auf den Spuren von Hänsel und Gretel, Rätselweg, Viel Theater um Rotkäppchen, Dosen werfen, Wettläufe mit dem tapferen Schneiderlein, Märchenhafte Speisen, Schätze suchen und finden mit Alibaba und den 40 Räubern, Äpfel filzen mit Schneewittchen und den 7 Zwergen, Informationen zur Schulform (Gespräche mit Eltern und Pädagogen).

ab 17.00 Uhr
»Kaufschlag und Gautschfest«

Die Gestaltungstechnischen und Kaufmännischen Assistenten werden dem feierlichen »Kaufschlag« sowie der Wassertaufe unterzogen.

ab 18.30 Uhr Party
»Show- und Bühnenprogramm«

»Das Mehrower Variété«, Freizeitkabarettisten der Freiwilligen Feuerwehr, sorgt für Stimmung und gute Laune; »Hörsturz o.k.«, Musiker und Lehrer aus Berlin-Lichtenberg begleiten uns mit folkloristischer Musik; das TanzCenter Jacobi gibt »Tanzanleitungen für alle« und DJ Andy (»bon a part«) moderiert und legt die aktuellste Partymusik auf. Für weitere Überraschungen wird gesorgt.

Aus dem Inhalt:

»Singen und Pflanzen für den Frieden«

Bundesweiter Aktionstag
des lokalen Bündnisses für
Familie

Seite 2

»Erster Grünheider Sponsorenlauf«

Runde für Runde für eine
gute Sache.

Seite 2

»Spiel, Spaß und Spannung«

Der Girl's-Day 2008

Seite 3

»Polizei und Autohaus«

Der Boys-Day 2008

Seite 3

»Klassenzimmer im Schatten des Doms«

· Lebende Bilder in
Fürstenwalde
· Frau Dr. Montessori mit
Herrn Gutenberg in der
Altstadt unterwegs

Seite 4

Impressum:

»HEIDE SCHÜLERZEIT«
ist inhaltlich von Schülern
erarbeitet und wird finanziell
von der Gemeinde Grünheide
unterstützt. Dabei gilt unser
besonderer Dank den Mitarbei-
terinnen und Mitarbeitern der
Schulen, für die Koordination
und Hilfe im Redaktionsteam:
**Grundschule und Hort
Grünheide:** Frau Wilde-Balzer,
Frau Iris Maschlonskowskí
docemus Privatschulen:
Frau Ute Brüggemann
Satz und Gestaltung:
Berufliche Schule Hangelsberg
Nicole Lemm, Janine Gölke,
Franziska Hauke, Falk Flach



Singen, pflanzen, basteln – alles für den Frieden



Dieses Baumes Blatt, der von Osten,
meinem Garten anvertraut,
gibt geheimen Sinn zu kosten,
wie's den Wissenden erbaut.

Ist ein lebendig Wesen,
das sich in sich selbst getrennt,
sind es zwei, die sich erlesen,
dass man sie als eines kennt?

Solche Fragen zu erwidern
fand ich wohl den rechten Sinn,
fühlst du nicht an meinen Liedern,
dass ich eins und doppelt bin.

Goethe



Die Kinder des Hortes Grünheide nahmen am bundesweiten Aktionstag des lokalen Bündnisses für Familie teil. Gemeinsam mit den Erzieherinnen und vielen fleißigen Helfern pflanzten sie zwei Friedensbäume. Laura und Kyra sagten das Gedicht vom Ginkgo-Baum auf. Alle Kinder sangen gemeinsam das Lied vom Baum vor dem Haus. Auf selbstgefaltete Kraniche schrieben die Kinder ihre Wünsche für den Baum und die Wünsche für alle Kinder der Welt. Für jeden Baum fanden sich mehrere Paten, die sich in Zukunft um den Baum kümmern werden.

Bettina-von-Arnim-Oberschule:

Endlich ein »Grünes Klassenzimmer«!



Nachdem uns jetzt auch der Sommer erreicht hat, konnte ein tolles Projekt auf dem Grünheider Schulgelände angepackt werden.

Erster Grünheider Sponsorenlauf



erreichten. Für die kostenlose Bereitstellung der erfrischenden Getränke bedankt sich die Schule bei den Firmen Edeka, Kaiser's und Kaufland. So wie wir uns bei der Schulküche bedanken für die Bereitstellung der Trinkbecher und deren Reinigung. Da die Schüler alle sehr viel Spaß hatten und voller Elan dabei waren, steht im nächsten Jahr einem weiteren Sponsorenlauf nichts im Wege.

*Frau Wittlerbäumer,
Elternsprecherin der Klasse 4a
& Mitglied des Fördervereins*

Spannender konnte es nicht in ein Wochenende gehen, im Mai startete der erste Grünheider Sponsorenlauf der Gerhart-Hauptmann-Grundschule in Grünheide. Die Schüler und Lehrer waren voller Spannung und Tatendrang, dass es endlich losging. Um 10.00 Uhr eröffnete Frau Wehrle den Lauf mit einer Begrüßung der Schüler und einer recht ansehnlichen Schar von Zuschauern. Nachdem die Regeln bekannt und die Streckenposten positioniert waren, starteten die Läufer der 1. und 2. Klasse. Unter großem Beifall liefen die Kinder Runde für Runde, erstaunt waren die Lehrer über die Anzahl der gelaufenen Runden. Nachdem auch der letzte Schüler seinen Lauf beendet hatte, starteten die Klassen 3 und 4. In dieser Gruppe wurden bis zu 28 Runden gelaufen. Zum Schluss liefen die Schüler der 5. und 6. Klasse, dort zeigten einige Läufer, dass sie bis ans Ende ihrer Kräfte liefen und somit die höchste Rundenzahl von 29 Runden



Wir bauen unser eigenes grünes Klassenzimmer. Die Schülerinnen und Schüler der Bettina-von-Arnim-Oberschule hatten die große Aufgabe, ihr neues Freilicht-Klassenzimmer selbstständig zu erstellen. Die Oberschülerinnen und -schüler »bewaffneten« sich nach ausführlicher Erklärung mit Bohrmaschine und Akkuschauber und zauberten in wenigen Tagen begeistert ihr neues Klassenzimmer, das Unterricht im Freien möglich machen soll. Nicht nur Kunst, wo gekleckert, gepinselt und gelackt wird, auch alle anderen Fächer können nun die Unterrichtszeit bei schönem Wetter nach draußen verlegen. Selbst die Lehrkräfte des Gymnasiums und der Oberschule freuen sich schon sehr auf die Möglichkeit, kreativen Unterricht im herrlichen Grün zu gestalten. Zudem war diese Form von Unterricht für unsere Oberschule ein interessanter Exkurs in die handwerkliche Berufswelt, die vielleicht auf den einen oder anderen nach der Schulzeit wartet.

Der Girl's Day - Spiel, Spaß und Spannung

Vielleicht wisst ihr schon, was ihr später gerne werden wollt. Wir, die Mädchen der Klasse 7c des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums in Grünheide, waren am 24. April 2008 bei einem Girl's Day in Berlin, um den Beruf einer Polizistin genau unter die Lupe zu nehmen. Der Girl's Day ist ein Zukunftstag für Mädchen, an dem man sich einige untypische Berufe für Mädchen ansehen und sie in der Praxis ausprobieren kann. Als wir in Berlin ankamen, fuhren wir als erstes zu einer kleinen Polizeistation, in der Hunde, welche Drogen aufspüren können, ausgebildet werden. Wir wurden über Drogen aufgeklärt und bekamen auch einige Beispiele gezeigt. Danach fuhren wir zum Hauptrevier in Berlin Spandau. Dort durften wir mit Hilfe eines Lasergerätes die Geschwindigkeit

einiger Autos auf einer Straße messen. Das hat total Spaß gemacht, weil jeder einmal probieren durfte. Auf diesem Polizeirevier machten wir noch viele andere tolle Sachen, die zum Alltag eines Polizisten gehören. Organisiert hat den Girl's Day die Mutter einer Mitschülerin für uns. An dieser Stelle möchten wir uns bei Frau Fülle-Lipsch bedanken, die uns auch gemeinsam mit unserer Klassenlehrerin Frau Zeugner begleitet hat.

Der Tag war einfach voller Spannung, weil es nie langweilig wurde und wir immer etwas zu tun hatten. Fragt doch mal euren Klassenlehrer, ob ihr vielleicht nächstes Jahr an einem Girl's Day teilnehmen könnt! Der Tag ist einfach empfehlenswert.

Lisa-Marie Bendig, 7c



Der Boy's Day - Polizei und Autohaus

Bundespolizei und Autohaus, so hießen die Ziele unseres »Boy's Day«. Wir, die Jungs der Klasse 7c vom Philipp-Melanchthon-Gymnasium, fuhren am 24. April 2008 zum Autohaus Nordring und zur Fliegerstaffel der Bundespolizei nach Blumberg. Anlass dafür war der eigentliche »Girl's Day«, für unsere Mädchen, doch die Elternsprecher Frau Thiele und Frau Bücher meinten, auch wir Jungs sollten uns Berufe angucken und erklären lassen.

Unser Ziel war das Opel Autohaus Nordring. Dort führte uns der Chef des Hauses herum und stellte uns alle Berufe eines Autohauses vor, wie Verkäufer, Mechatroniker oder Lackierer. Unter anderem nannte er uns auch die Voraussetzungen für die jeweiligen Berufe und welche Ausbildung man dafür benötigt. Anschließend fuhren wir mit unserem Bus nach Blumberg zur Fliegerstaffel der Bundespolizei für Ostdeutschland.

Dort führte uns ein Bordmechaniker herum. Er zeigte uns den Tower, das Flugfeld, die Wartungshalle, die Hubschrauber und natürlich seine Ausrüstung. Im Flugvorbereitungsraum erklärte er uns das Fluggebiet und die Aufgabe in der Wartungshalle etwas über die Technik. Im Hangar, indem die flugbereiten Hubschrauber stehen, durften wir uns in das so genannte »Flug-taxi« setzen. Mit ihm werden Politiker wie Frau Merkel, aber auch andere Prominente transportiert. Anschließend konnten wir bei einem Prüfling eines reparierten Hubschraubers zugucken. Ein Video über einen Einsatz und eine Übung bildete zusammen mit der Erklärung der Laufbahn den Schluss unseres »Boy's Day«.

Zusammenfassend bot der Tag uns, den Jungs der Klasse 7c, einen spannenden und informativen Einblick in die Berufswelt.

Maximilian Flemming, 7c



DOCEMUS
PRIVATSCHULEN



Platz da, WIR rollen!

Die Sportlehrer des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums und der Bettina-von-Arnim-Oberschule am Standort Grünheide (Mark) bieten den Schülerinnen und Schülern jedes Jahrganges eine zusätzliche Sportart im Rahmen des Sportunterrichts an. Für die diesjährige 8. Klasse des Gymnasiums steht daher seit einigen Wochen Inlineskating auf dem Programm.

Jeweils die Hälfte der Gruppe verbleibt im regulären Sportunterricht. Die anderen Schülerinnen und Schüler werden von Herrn Korn (Übungsleiter Eisschnelllauf und Inlineskating aus Berlin) an die Sportart herangeführt. Genutzt werden dabei die Radwege um den Schulstandort und Teile des Schulhofs. Ist kein eigenes Material vorhanden, stellt es die Schule gern den Schülern zur Verfügung.

Je nach individuellen Voraussetzungen lernen die Kinder zunächst die richtige Laufhaltung kennen, üben das nicht unwichtige Bremsen oder die Kurventechnik. Slalomfahren rundet den achtstündigen Kurs ab. Es werden also die unmittelbaren Grundfertigkeiten vermittelt.

Am Ende des Kurses erfolgt keine Benotung. Im Vordergrund steht, die Kinder freudvoll und ohne Bewertungsdruck an diese Sportart heranzuführen, Neues zu lernen oder Bekanntes zu vervollkommen. Vielleicht findet der eine oder andere auf diese Weise auch eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.



Klassenzimmer im »Schatten« des Fürstenwalder DOM's

BSH JOURNAL

Eine Zeitung von angehenden
Gestaltern für Berufsschüler

Lebende Bilder in Fürstenwalde?

Wer dieser rätselhaften Bezeichnung nachgehen wollte, fand am 24. Mai eine Antwort: Zum Frühlingsfest bestaunten Bürger und Gäste der Stadt »Lebende Bilder« aus Geschichte und Gegenwart. Mit dabei war auch unsere Hangelsberger Freie Montessori-Schule.
Fotos: Falk Flach



Auf der grünen Wiese am Dom bauten Eltern, Lehrer und Erzieher ein Klassenzimmer auf. Anfangs gab es keine rechte Vorstellung zu seinem Aussehen. So füllten den Transporter zahllose Materialien wie Tische, Stühle, Transparente, Laptops, Bildermappen, Teppiche, Kisten mit vielfältigem Unterrichtsmaterial und sogar eine Tafel. Alles das ordnete sich dann aber schnell zu einem Klassenzimmer und als wir gerade das letzte Material auslegten, um mit dem Arbeiten zu beginnen, erschien der erste Gast: Johannes Gensfleisch zu Gutenberg (alias Herr Falk Flach von der Beruflichen Schule Hangelsberg) gab uns die Ehre und wurde stilvoll von Frau Dr. Maria Montessori (in die sich unsere Schulleiterin unterdessen verwandelt hatte) empfangen. Da trafen sozusagen die Eltern unserer Schulen aufeinander, hatten sie doch mit der Erfindung einer völlig neuen Pädagogik bzw. Drucktechnik deren Saat gelegt. So lud die Pädagogin den »Buchdrucker« ein, das Fest zu besuchen und warb die



Gäste des Frühlingsfestes, die Einladung zum gemeinsamen Schulfest am 12. Juli anzunehmen. Die zahllos verteilten Flyer sollen alle Gäste daran erinnern. Schüler, Eltern und Pädagogen zeigten den zahlreichen

Festbesuchern während der vier Stunden unsere Arbeitsweise. Unsere berühmten historischen Gäste nahmen so regen Anteil an unserer Arbeit, dass wir hoffen, sie zum Schulfest wieder begrüßen zu dürfen. Sie sind mit allen Interessierten herzlich zu einem märchenhaften Nachmittag und dem traditionellen Gautschfest in Hangelsberg eingeladen. Ab 13 Uhr erwarten wir viele Gäste und wenn Sie wollen, dann kommen Sie doch auch. Die Gesellen werden dann so ab 17 Uhr im kühlen Naß zünftig gegautscht.

Während einer Festveranstaltung zur feierlichen Namensgebung des OSZ Handel II Marzahn zur »Oscar-Tietz-Schule«, präsentierten am 22. Mai 2008 Maxi Brockstädt und Ann-Christin Belle, zwei Absolventinnen der FOS in der BSH, vor mehreren hundert begeisterten Gästen ihr neues Logo für das zukünftige Erscheinungsbild der Oscar-Tietz-Schule. Oscar und Hermann Tietz gründeten 1882 in Gera eines der ersten deutschen Warenhäuser und legten damit den Grundstein für einen der großen deutschen Kaufhaus-Konzerne, die späteren Hertie Warenhäuser.
F. Flach



Entscheiden, bloß wie?

Ihr glaubt gar nicht, wie oft ich in den letzten Tagen an Euch gedacht habe. Einerseits bange ich mit meinen Freunden, die in den Abschlussprüfungen stecken, andererseits soll ich ihnen immer wieder erzählen, welche Schritte ich dann nach der Schule gegangen bin.

Jeder erzählt, wie wichtig die Berufswahl für uns ist, alle möglichen Vorbereitungen laufen – aber entscheiden muss man selbst. Bloß wie? Ich darf mich inzwischen Kaufmännischer Assistent für Informationsverarbeitung nennen. Damit bin ich ein Allrounder in den kaufmännischen Bereichen – egal ob Firma oder Verwaltung – überall kann ich Arbeit finden. Mein Handwerkszeug erlernte ich an der Beruflichen Schule Hangelsberg. Aufmerksam geworden bin ich auf diesen »Schulkniips« bei einem Tag der offenen Tür: Ein helles Schulgebäude mit toller technischer Ausstattung und Schülern, die sich schon selbst »Chef« nannten. Das weckte meine Neugier. Als Chefs stellten sie natürlich selbst vor, was sie in Theorie und Praxis erlernten.

Klar beginnt die Ausbildung mit Grundlegendem, aber schon nach wenigen Wochen steht mit der Vorbereitung eines kompletten Weihnachtsmarktes die erste Bewährungsprobe an. Im Rückblick erscheint es fast, als hätten wir von Anfang an unsere Schülerfirma B2BFS geführt, den realen Handel mit unseren nordirischen Partnern abgewickelt und unsere zahlreichen Messeteilnahmen realisiert. Das trainierte enorm, sahen wir doch postwendend in der Praxis, was wir in der Theorie erarbeiteten. Unzählbar die Erfahrungen, die ich bei den jetzt anstehenden Bewerbungen nachweisen kann. Als erstes versuche ich es bei der Firma, die ich im sechswöchigen Praktikum kennen lernte.

Übrigens ist die BSH eine private Schule, die zu einem unschlagbar günstigen Preis ausbildet: Gerade einmal 60 Euro kostet die Ausbildung monatlich. Dazu erhielt ich, wie fast die Hälfte meiner Mitschüler, Schüler-BaFöG.

Die neugierigen Fragen meiner Freunde zu dieser Ausbildung kann ich selbst beantworten. Mit Euren Fragen geht Ihr am besten selbst zur Schule oder guckt mal ins Internet unter www.fawz.de, wenn Ihr mehr wissen wollt.

Steffen U.
Absolvent der BSH